

Gemeinderatsdrucksache 079/2022	
Abteilung:	Ordnungswesen
Verantwortlich:	David Wagner
Aktenzeichen:	071.15 23.03.2022



HOLZGERLINGEN

Organisationsbeschluss zur bestimmungsgemäßen Widmung der Freitreppe im Burggarten der Burg Kalteneck als Trauort

Gremium	Termin	Beschlussart
Verwaltungsausschuss	05.04.2022	Vorberatung nicht öffentlich
Gemeinderat	12.04.2022	Entscheidung öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Beschluss zur bestimmungsgemäßen Widmung des Atriums - Freitreppe mit Seebühne - im Burggarten der Burg Kalteneck als Trauort zu fassen.

Sachverhalt:

Nach § 14 Abs. 2 Personenstandsgesetz soll die Eheschließung in einer der Bedeutung der Ehe entsprechenden würdigen Form, die dem Standesbeamten eine ordnungsgemäße Vornahme seiner Amtshandlung ermöglicht, vorgenommen werden. Die Eheschließungen durch die Standesbeamten der Stadt Holzgerlingen finden bisher im Trauzimmer des Rathauses, im Trauzimmer der Burg Kalteneck oder im Saal der Burg Kalteneck statt.

Die Stadt kann im Rahmen ihrer Organisationshoheit auch geeignete Orte unter freiem Himmel außerhalb des Dienstgebäudes des Standesamts zu weiteren Trauort bestimmen.

Die Entscheidung, welcher Ort außerhalb des Standesamts zur Vornahme von Eheschließungen bestimmt wird, stellt eine Widmung dar. Hierdurch wird dieser Ort ausdrücklich als Trauort zugelassen.

Voraussetzungen für die Zulässigkeit der Widmung sind:

- Der Ort muss grundsätzlich geeignet sein,
- eine Widmung (ausdrücklich als Eheschließungsort zugelassen) muss erfolgen,
- die Außenstelle ist entsprechend zu kennzeichnen und
- der Zugang muss allgemein möglich sein

Die Verwaltung schlägt vor, die Freitreppe mit Seebühne im Burggarten der Burg Kalteneck als Trauort zu widmen.

Dieser Ort erfüllt die Voraussetzungen für eine Widmung. Geplant ist ein erster Testlauf im Juni bei einer Trauung, die durch Hauptamtsleiter Jan Stäbler durchgeführt wird. Hierzu werden ein Tisch und Stühle für den Standesbeamten, das Brautpaar und die Trauzeugen auf die Fläche unterhalb der Stufen verbracht. Die Gäste können auf den Stufen selbst Platz nehmen. Der Standesbeamte nutzt die mobile Lautsprecher- und Mikrofonanlage über welche die Stadt seit Kurzem

verfügt.

Weiterhin soll der Fußweg hinter den Stufen für die Dauer der Trauung mit roten Kordeln und Hinweisschildern abgesperrt werden, um Störungen der Zeremonie zu verhindern.

Die Gebühren für die Trauung werden analog zu einer Trauung in der Burg Kalteneck erhoben, da der Aufwand in etwa vergleichbar ist und ein Trauzimmer in der Burg stets zur Verfügung gehalten werden muss, falls ungünstige Witterung eine Trauung unter freiem Himmel nicht möglich macht.

Ziel der Verwaltung ist es, den Katalog an Dienstleistungen um eine weitere attraktive Möglichkeit zu erweitern.

Sollte sich dieses Prinzip der Trauungen unter freiem Himmel bewähren, ist geplant weiteres Mobiliar an Tischen und Stühlen sowie eine Überdachung (Pavillon) beziehungsweise Verschattung (Sonnenschirm) für die Eheschließenden zu beschaffen, welche im angrenzenden Schuppen aufbewahrt werden kann.

Finanzielle Auswirkungen:

Zunächst sind keine zusätzlichen Aufwendungen mit der Entscheidung verbunden und zu erwarten. Mit der Pilottrauung und ersten Erfahrungen bei den Eheschließungen in diesem Jahr könnten sich eventuell Bedarfe ergeben, die sich auf Anschaffungskosten für Trautisch, Stühle sowie Überdachung (Pavillon)/Verschattung beschränken würden.

Vorlage genehmigt



Ioannis Delakos
Bürgermeister

Anlagen:

keine